

und 3 Schneebergern und 5 Pfund Wachs abwarf, trafen die Visitatoren anderweite Bestimmung: es sollte dem Siechenhause zu Gute kommen. Diese Bruderschaft war eine Schützengesellschaft, die sich nach ihrem Schutzpatron, dem heiligen Sebastian, nannte, den nach der Legende 1000 Pfeilschüsse nur hatten verwunden, aber nicht tödten können. Die in Herbsleben um das Jahr 1380 entstandene Bruderschaft hielt ihre Uebungen vorzugsweise an den Sonntags-Nachmittagen erst mit Armbrüsten, aber seit Mila's Zeiten mit „Büchsen“ d. h. mit Luntens Flinten. Das Haupt dieser Schützen, deren Zahl ursprünglich 50, später 85 betrug, war der „Kleinodsmeister“, der die Lade mit dem silbernen Kleinod, einem Geschmeide mit Kette<sup>1)</sup>, den Privilegien, dem Erbbuch und den Rechnungen verwahrte. Ihm zur Seite stand der „Fähnrich“, dessen Obhut Fahne und Trommel anvertraut waren. In soweit der Abwurf des kleinen Gesellschaftsvermögens und die hergebrachten Gaben der Gutsherren nicht für Löhne an den „Schützenknecht“ und den „Britschenmeister“, für Herrichtung der breiteren „Schießhütte“ und der Scheiben oder für Anschaffung von Schützenpreisen d. h. Kränzen, Hüten, 5 Ellen Barchent, dem beliebtesten Hauptpreise, und dergleichen mehr darauf gingen, wurden sie bei den Uebungen größtentheils verzehrt und verschmaus't<sup>2)</sup>, und wenn sich viele fremde Gäste einfanden, so

1) Mehr oder minder mochte es also mit dem Kleinod der Ohrdruser Schützen Aehnlichkeit haben, von dem eine alte Beschreibung lautet: „der ganze Corpus ist silbern, daran auch eine silberne Kette zu 25 Gelenken sammt einem Haken. Auf der Scheibe sind 3 Bilder, welche ganz, wie auch der Kranz um die Scheibe halb, vergoldet, und steht auf der rechten Seite St. Michael mit dem Schwert und einer Wage, in der Mitte beata Maria mit dem Kindlein Jesu, auf der linken St. Bonifacius; über jedem Bilde ist eine Krone und auf der mittelsten Krone St. Laurentius mit einem Roste; auf beiden Seiten silbernes Laubwerk, unten an der Scheibe das Gleichen'sche Wappen und hängt am Ende ein silbern Büchlein.“ Krügelstein, Nachr., S. 310.

2) Auch die Gemeinde steuerte dann und wann zu den Unkosten eine freiwillige Gabe, wie sie z. B. 1588 „4 Schock 4 Gr. den auswärtigen Schützen aus allen umliegenden Städten auf dem Schützenhose allhier verehrt“ hat. Heimb.-Rechn. im Gem.-Archiv.